

Hallisches patriotisches W o c h e n b l a t t

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

Drittes Quartal. 27. Stück.

Den 3. Julius 1819.

I n h a l t.

Mancherley von vorigem Jahre. — Funfs Schriften und
Funfsche Stiftung. — Neue Wohltharen für die Armen
der Stadt. — Hallischer Getreidepreis vom 24. bis 29. Jun.
— Verzeichniß der Geborenen etc. — 27 Bekanntmachungen.

Wie fein stehts, wenn die grauen Häupter weisse,
und die Alten klug sind.

Sirach.

I.

Mancherley von vorigem Jahre.

Zu den Merkwürdigkeiten eines hohen Al-
ters hat auch das Jahr 1818, gleich den vorher-
gehenden Jahren, seine Beiträge geliefert. Oeffent-
liche Blätter haben aus dem In- und Auslande
viele Beispiele namhaft aufgestellt. Davon hier nur
einige. — Am 6. Januar starb zu London der kö-
nigliche Hoipage Eldred — ohne Zweifel der älteste
Page in der Welt, denn er war gerade 100 Jahre
alt. — Am 20. Februar starb zu Namur in dem
Königreich der Niederlande eine 109jährige Frau,
XX. Jahrg. (27) Da

Namens Cario, die bis zu den letzten Augenblicken gesund war und gesunden Appetit hatte. — Am 23. März starb zu Gründorf, Oppelnschen Kreises in Schlesien, die Gärtnerfrau, Eva Procel, Mutter von 8 Söhnen. Von ihrer Jugend an nichts von Pflege wissend, erreichte sie doch das Alter von 100 Jahren und 10 Monaten, und hatte den vollkommenen Gebrauch aller Sinne, bis auf das Gehör, das sie vor wenig Jahren verlohren hatte. Noch im letzten Monate ihres Lebens ging sie nach Karlsruhe, $\frac{1}{4}$ Meile hin und zurück, ohne Beschwerde. — Zu Albemarde in den vereinigten Staaten starb ein 108jähriger Greis, Namens Goolshy. Er hatte sein Gesicht und alle Zähne bis ans Ende, ja in den letzten Lebensjahren wurde sein lange schon ergrauter Bart wieder schwarz, so daß der Mann auf den Gedanken gerieth, er werde wieder jung. Seine Frau ist nur wenige Jahre jünger als er: sie lebten 80 Jahre in friedlicher Ehe. — Gegen Ende Julius starb zu Triest der Grieche Christoph Zaffiri im 125sten Lebensjahre. Dieser Greis gehörte 3 Jahrhunderten an, und erlebte fast noch ein Fünftheil des unseigen. — Im September starb zu Esser eine 100jährige Frau, Namens Schattleworth. Sie war Mutter von 22 Kindern, Großmutter von 82, und Urgroßmutter von 21. Von ihren Kindern waren noch 11 am Leben, von ihren Enkeln 42 und von ihren Urenkeln 17.

Unter den im hohen Alter Verstorbenen, die zugleich merkwürdig sind wegen zahlreicher Nachkommenschaft, verdient auch genannt zu werden der Wundarzt Gerardin, der Ende März zu Kennewitz

newiz bey Charleville im 92sten Jahre verstorben ist. Er zählte von einer einzigen Gattin 146 Kinder, Enkel und Urenkel, von denen noch 108 am Leben waren. Seine Frau war 1769 im 15ten Wochenbette gestorben. — In London starb Sir William Fraser, Baronet, in seinem 78sten Lebensjahre. Als er heirathete, war er schon 56 Jahre alt und zeugte mit seiner Frau noch 28 Kinder, wovon noch 17 am Leben sind. — In St. Germain en Laye starb vor kurzem — hieß es nach Pariser Blättern vom 26. Septbr. — die Wittwe Magdalene Dorée, in einem Alter von 106 Jahren. Sie hat, indem sie nur einmal verheirathet gewesen, 23 Kinder geboren, worunter 22 Söhne waren, von welchen 19 im Kriege umkamen. Ihre einzige noch lebende Tochter gebahr sie im 59sten Jahre.

Das Jahr 1818 war in vieler Hinsicht ein sehr gesegnetes zu nennen. Fast aus allen Ländern liefen die erfreulichsten Nachrichten ein über den reichlichen Ertrag der Felder und Gärten, und es ward als eins der schönsten Weinjahre gepriesen. Aber auch die menschliche Fruchtbarkeit ist, nach den erschienenen Listen, nicht zurückgeblieben. Die Zahl der Gebornen übertrifft bey weitem die der Verstorbenen. Der Chesegeu kehrte bey manchen hier und da sehr reichlich ein, und das gewöhnlich bey armen Leuten. Z. E. ein gemeiner Bürger zu Paris, Namens Blumet, zeugte mit seiner Frau in 7 Niederkünften 21 Kinder; jedesmal brachte sie Drillinge und so auch im vergangenen Jahre. — Im gothaischen Dorfe Feimar gebahr im Monat May eine Frau 3 Kinder männlichen Geschlechts. Der Herzog über-

nahm

nahm Pathenstelle und gab ihnen den Namen der 3 Männer im feurigen Ofen, Sadrach, Mesach und Abednego und die der heil. 3 Könige — Am 23. Septbr. ward zu Kopenhagen die Wittwe eines vor einem halben Jahre verstorbenen Arbeitsmannes von 4 Kindern entbunden, die sich alle wohl befanden, am 27sten unter einer außerordentlichen Menge von Zuschauern in der Trinitätskirche getauft wurden, und die Namen Abraham, Isaak und Jakob, und der vierte Carl Friedrich erhielten. — In dem Petrowskischen Bergwerke nicht weit von Smeinogorsk, im asiatischen Rußland, ist im Frühjahre die Frau des Berahauptmanns Saworin mit 4 Knaben niedergekommen, die sämmtlich gesund waren und getauft worden sind. — Eine Frau zu London, Mr. Stevens, kam mit Zwillingen nieder, welche nun Mutter von 26 Kindern ist, ob sie schon erst ihr 40stes Jahr erreicht hat und nach der Meinung der Aerzte noch oft Mutter werden kann. — Zu Egisheim, im Colmar Bezirke, hat im August eine 59jährige Frau, die mit ihrem 37jährigen Manne seit 7 Jahren verheirathet ist, demselben in ihrem ersten Wochenbette 4 Mädchen geböhren. Die Kinder erhielten noch am Leben von der Wehemutter die Nothtaufe, starben aber alle 4 nach einander. — Zu Ghistalles in den Niederlanden hat ein Bauer sein 34stes Kind taufen lassen. Er hat die zweyte Frau, ist 70 Jahr alt, aber noch so rüstig, daß wohl noch weiter Ehesegen zu erwarten steht.

Bullmann.

II.

Funks Schriften und Funkische Stiftung.

Nicht mindere Theilnahme als das Funkische Denkmal in der Domkirche zu Magdeburg hat auch eine Stiftung für die dortige Domschule zu Funks Gedächtniß gefunden! Seine Verdienste, und die Dankbarkeit seiner Zöglinge, an die auch Freunde sich angeschlossen, gründeten sie leicht.

Die Unterzeichnungen auf jenes Denkmal sowohl als auf seine Schriften sind so reichlich ausgefallen, daß nach Abzug aller — doch bedeutenden — Kosten hoffentlich zweytausend Thaler reines Kapital zu einer Funkischen Stiftung für die Magdeburgische Domschule übrig bleiben werden. Diese Stiftung soll dann aus ihren Zinsen hilfsbedürftige Domschüler auf der Schule und Universität mit Büchern und Geld unterstützen — so wie es sonst Funk that.

Von seinen Schriften wird der erste Band schon gedruckt, und sogleich nach der Vollendung an die Theilnehmer ausgegeben werden. Er wird enthalten: 1) geistliche Lieder, 2) Gebete, 3) Schulreden, 4) Aufsätze über Philologie, 5) über die dänische Sprache, 6) aus dem Nordischen Auffseher, 7) Briefe, 8) vermischte Sachen; als Zugabe noch Funks Bildniß, den Umriss des Denkmals, Funks Biographie und Schriftzüge, auch eine Nachricht von der auf ihn geprägten Denkmünze. Für den zweiten und letzten Band sind vorläufig seine *Symbolae ad interpretationem sacri codicis* und Uebersetzungen aus *Salust* und *Quintilian* bestimmt. Da hiervon die Anord-

nung in Dorpat durch den Herrn Collegienrath und Professor Morgenstern (auch Fögling von Funk) geschieht, so läßt sich das Nähere erst später bestimmen.

Eben deshalb ist zu wünschen, daß die ferneren Unterzeichnungen auf die Schriften (zu 4 oder 2 Thlr.) oder auch einzeln auf das Bildniß (zu 12 Gr.) recht bald eingehen mögen, damit das Verzeichniß der Theilnehmer noch mit dem ersten Bande gegeben, auch die Auflage darnach eingerichtet werden könne.

Möchte doch stets das überlebende Geschlecht die Wirksamkeit seiner verdientesten Zeitgenossen fortzusetzen trachten; so würden diese alle für Mit- und Nachwelt fortleben, und jedes neue Geschlecht würde durch sich und seine Vorgänger reicher als das vorige an nützlicher Thätigkeit seyn! Berlin, am 18. Junius 1819.

von Klewiz,

Geheimer Staats- und Finanz-Minister.

Mit Vergnügen werden die Herausgeber des patriotischen Wochenblatts die fernern Unterzeichnungen auf die Schriften oder auch einzeln auf das Bildniß des ehrwürdigen Funks annehmen; nur wünschen sie, daß diese Unterzeichnungen recht bald eingehen mögen. Halle, d. 28. Jun 1819.

Chronik der Stadt Halle.

- I. Milde Wohlthaten für die Armen der Stadt.
 91) Von einer vergnügten Hochzeit sind durch Herrn R. abgegeben 1 Thlr. 12 Gr.
 Die Curatoren ic. Lehmann. Kunde.

Sür

Für die Kinder im Erwerbhause, welche der Bekleidung so sehr bedürftig waren, schenkte eine ungenannte Dame zwey Louisd'or, um diese Kinder nothdürftig zu kleiden. Für das edle Geschenk danke ich im Namen der Kinder recht herzlich.

Halle, den 28. Junius 1819.

Holzhausen.

2.

Hallescher Getreidepreis.

Den 24. Jun. Weizen 2 Ehlr. 8 Gr., auch 2 Ehlr. 2 Gr.
 Roggen 1 Ehlr. 16 Gr., auch 1 Ehlr. 13 Gr. Gerste
 1 Ehlr. 6 Gr., auch 1 Ehlr. 4 Gr. Hafer 1 Ehlr. 3 Gr.,
 auch 1 Ehlr. 2 Gr.

Den 26. Jun. Weizen 2 Ehlr. 8 Gr., auch 2 Ehlr. 2 Gr.
 Roggen 1 Ehlr. 16 Gr., auch 1 Ehlr. 13 Gr. Gerste
 1 Ehlr. 6 Gr., auch 1 Ehlr. 4 Gr. Hafer 1 Ehlr. 3 Gr.,
 auch 1 Ehlr. 1 Gr.

Den 29. Jun. Weizen 2 Ehlr. 7 Gr., auch 2 Ehlr. Roggen
 1 Ehlr. 14 Gr., auch 1 Ehlr. 10 Gr. Gerste
 1 Ehlr. 6 Gr., auch 1 Ehlr. 4 Gr. Hafer 1 Ehlr. 4 Gr.,
 auch 1 Ehlr. 2 Gr.

Der Polizey-Inspector Heller.

3.

Gebohrne, Getrauete, Gestorbene in Halle in
 Junius 1819.

a) Gebohrne.

Ulrichsparochie: Den 14. Jun. dem Pfefferküchler
 Heinrich ein S., Georg Rudolph Ephraim. (N. 288.)

Moritzparochie: Den 10. Junius dem Böttchermeister
 Hildebrandt ein S., Friedrich Hermann. (N. 582.)

— Den 15. eine unehel. F. (Nr. 493.) — Den 20.
 dem Schneidergesellen Erdmann eine F. todtgeböhren.
 (Nr. 842.)

4

Katho:

Katholische Kirche: Den 8. Junius, dem Schuhmachermeister Mücke eine Z., Johanne Dorothee Caroline. (Nr. 578.) — Den 20. dem Hautboist Matthias eine Tochter, Wilhelmine Friederike Caroline. (Nr. 1002.)

Neumarkt: Den 22. Jun. dem Strumpfwirker Fischer Zwillingstöchter, Christiane Friederike und Marie Friederike. (Nr. 1103.) — Dem Handarbeiter Berger ein S., Friedrich Gottlieb. (Nr. 1306.)

b) Gerauete.

Marienparochie: Den 23. Junius der Buchbinder Wagner mit M. C. Kiemer.

Ulrichsparochie: Den 27. Junius der Tischlermeister Grüne mit M. Ch. geschiedene Oswald geb. Pfeife. — Der Handarbeiter Walther mit C. E. Kutschera.

Domkirche: Den 25. Junius der Schuhmachermeister Becker mit F. K. Apel.

c) Gestorbene.

Marienparochie: Den 21. Jun. des Schenkewirths Thieme Wittwe, alt 49 J. 2 M. 1 T. Nervenschlag.

Ulrichsparochie: Den 24. Jun. des Pfandverleihers Schiff Ehefrau, alt 56 J. 5 M. Brustwasser sucht.

Mortsparochie: Den 20. Junius des Schneidergesellen Erdmann Tochter, todgeboren.

Neumarkt: Den 25. Junius M. D. Gösseloffin, alt 74 J. Schlagfluß. — D. E. Engelmannin, alt 67 Jahr, Altersschwäche.

Glauchau: Den 20. Junius des Strumpfwirkermeisters Ströfer Ehefrau, alt 48 Jahr, Entzündung.

Bekanntmachungen.

Den 10ten Julius geht ein verdeckter leerer Reisewagen von hier nach Berlin. Wer davon Gebrauch zu machen wünscht, beliebe sich zu melden auf dem Neumarkt Nr. 1248 bey
Friedrich Salomon.

Aufforderung.

Es ist vor einigen Tagen ein angeblich gefundener silberner Löffel auf das Polizey-Bureau gebracht und einstweilen in Verwahrung genommen worden, weshalb wir den Eigenthümer des obgedachten Löffels hierdurch auffordern, sich binnen 14 Tagen im Polizey-Bureau als solchen auszuweisen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist der Löffel verkauft und der Kaufpreis an die hiesige Armenkassa abgeliefert werden wird.

Halle, den 28. Junius 1819.

Der Magistrat.

Mellin. Heydrich. Wucherer.

Wagenverkauf.

Künftigen Montag als den 5ten Julius d. J., Nachmittags um 2 Uhr, sollen auf der Pfarre zu Siebichenstein nachstehende noch in gutem Stande befindliche Wagen und Geschirr, als:

- 1) ein halb bedeckter Chaisenwagen, ein- und zweyspännig zu fahren,
- 2) ein ganz bedeckter zweyspänniger Kutschwagen,
- 3) ein zweyspänniger Leiterwagen,
- 4) ein Kutschgeschirr, und
- 5) ein Ackergeschirr

öffentlich meistbietend gegen baare Bezahlung in Courant verkauft werden. Halle, den 29. Junius 1819.

A. W. Köfler.

Zu Glaucha Nr. 1920 sind Wohnungen, jedoch nur an distinguirte Personen und annehmliche Bürgerfamilien, zu vermieten und täglich zu beziehen; auch soll dieses Haus, welches sich zu einer zu etablirenden Gastwirthschaft sehr vortheilhaft eignen würde, verkauft werden.

Die untere Etage im Coquischen Hause auf der kleinen Ulrichsstraße wird zu Michaelis miethlos; sie besteht aus 6 Stuben, 2 Kammern, auch ist Stallung für 2 Pferde und jede häusliche Bequemlichkeit dabey.

Das Nähere ist zu erfragen bey
dem Kaufmann Dürking.

Logisvermietung.

In der Märkerstraße Nr. 444 ist die untere Etage zu Michaelis d. J. zu vermieten; dieselbe besteht aus 4 neu tapezirten Stuben, Kammern, Küche, Keller und Boden. Auch könnte auf Verlangen Einfahrt nebst Stal- lung zu 2 Pferden, Heu- und Haferboden dazu abgelassen werden. — Noch ist daselbst eine Wohnung, aus einigen Stuben bestehend, welche sich sehr gut für einen Tischler eignet, zu Michaelis d. J. zu vermieten. Wer darauf Rücksicht nimmt, melde sich daselbst gefällig bey

Schmidt.

In der Kannischen Straße in Nr. 499 ist ein Logis, bestehend in zwey Stuben, vier Kammern, Küche, Keller, Bodenraum und Holzstall, an eine stille Familie auf Mi- chaelis zu vermieten.

In Nr. 227 auf dem Markte, wo des Kaufmanns Hrn. Finger Handlung getrieben wird, ist jetzt die erste und dritte Etage im Ganzen und theilweise zu vermieten. Das Nähere darüber ist zu erfragen bey

Saalbach in der Schmeerstraße.

In dem kleinen Hause des Herrn Doctor R ä p p r i c h in der kleinen Steinstraße ist parterre ein Logis an eine stille Familie, und zwey Logis an einzelne Herren mit oder ohne Meubels zu vermieten. Das Nähere ist in dem Hause zu erfahren bey der

Wittwe Salomon.

In meinem auf dem Domplatz belegenen Hause ist im dritten Stock eine Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Keller, von Michaelis an zu vermieten.

J. Fr. Schaller.

Hey mir in der großen Klausstraße sub Nr. 868 ist zu Michaelis d. J. ein sehr bequemes Logis eine Treppe hoch an eine stille und kinderlose Familie zu vermieten. Halle, am 29. Junius 1819.

Herzog.

In meinem Hause in der großen Ulrichsstraße Nr. 69 sind mehrere Stuben, Kammern und Küche an eine stille Familie zu vermieten. Degen.

Ein Logis, bestehend in Stube und Kammer, Küche und sonstigen nöthigen Locals, am Schulberge im Desaix'schen Hause ist zu vermieten und kann zu Michaelis bezogen werden; nähere Auskunft darüber ertheilet

G. Wächter,

wohnhaft in dem, früher dem Hrn. Secretair Schäfer zugehörigen Gartenhause am Galgthore.

In dem am großen Berlin gelegenen Hause Nr. 433 ist von Michaelis d. J. an die mittlere Etage, bestehend aus 7 Stuben, 3 Kammern, Küche, Speisekammer, Bodenraum und Keller, mit oder ohne Stallung und Wagentremise, zu vermieten.

In meinem Hause am alten Markt Nr. 545 ist ein Logis zu Michaelis zu vermieten; es besteht in 2 Stuben, 1 Stubenkammer und Vorsaal mit der Frontseite nach dem Hofe zu, einer hellen Küche und Speisekammer, Bodenraum, einem Verschlag im Keller, auch Mitgebrauch des Waschauses. Halle, den 28. Junius 1819.

Grohmann.

Auf dem alten Markte Nr. 692 ist die obere Etage, bestehend aus 2 bis 3 Stuben, eine Kammer, eine Küche, Boden und Keller, an eine einzelne Person oder stille Familie jetzt oder auf Michaelis zu vermieten.

Braconier.

In dem Hause Nr. 933 am Kronprinzen sind in der obern Etage 2 Stuben, eine Kammer, Küche und Bodenkammer an eine stille Familie jetzt oder zu Michaelis zu vermieten. Friedrich junior.

Ein Logis von zwey Stuben parterre mit allem Zubehör ist zu vermieten und kann kommende Michaelis bezogen werden bey

Joh. Friedr. Mende vor dem Klausithore.

Halle, den 21. Junius 1819.

Von hiesigem Königl. Land- und Stadtgericht sind die zu der Verlassenschaft der allhier verstorbenen Frau Wittwe Le Veaux, Friederike Wilhelmine geböhrene Lerpel, gehörigen hiesigen Soolengüter, als:

- 1) die halbe Siedgerechtigkeit zum weißen Falken, jetzt abgeschätzt zu 900 Thlr. — Gr.
 - 2) Fünf Pfannen Deutsch, abgeschätzt zu 350 „ — „
 - 3) Fünf Pfannen Sutjahr, abgeschätzt zu 256 „ 16 „
 - 4) Ein halbes Nöfel Hakeborn, abgeschätzt zu 168 „ — „
- Erbtheilungshalber subhastirt, und
der 13te Julius c.

zum einzigen Bietungstermine anberaunt worden, daher alle diejenigen, welche diese Grundstücke zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, hierdurch geladen werden, in diesem Termine um 10 Uhr an Gerichtsstelle vor dem ernannten Deputato, Hrn. Stadt-Justizrath Knapp, ihre Gebote zu thun und zu gewärtigen haben, daß dem Meistbietenden, wenn sich zuvörderst die Interessenten über das erfolgte Gebot erklärt und in den Zuschlag gewilligt haben werden, sothane Grundstücke zugeschlagen, nach abgelauftem Bietungstermine aber auf kein weiteres Gebot reflectirt werden wird.

Halle, den 21. May 1819.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.
Hirsch.

Ein hier Studirender wünscht Unterricht im Guitarspielen zu geben. Wer? erfährt man auf dem Waisen-
hause, zweyter Eingang Nr. 10.

9000 Thlr. Gold bey der Bank belegte Pupillen-
Gelder sollen auf Hypothek gegen Pupillar-Sicherheit aus-
gethan werden, worüber nähere Nachricht ertheilen kann
der Justizcommissar Keferstein.

Es ist vor dem Galzhore auf dem Lösserplan bey
Herrn Sädicke Nr. 1573 eine gute neumeckende Ziege
nebst einer jungen Ziege und einem Bock zu verkaufen.

Versicherung gegen Feuersgefahr.

Es ist in Leipzig (m. s. Leipz. Zeitung Nr. 89. 90. 92.) eine von Sr. Majestät dem Könige von Sachsen privilegirte Versicherungs-Anstalt gegen Feuersgefahr errichtet worden, welche unbewegliche und bewegliche Gegenstände, Waaren-Vorräthe aller Art, Vieh, Getreide, Leinwand, Betten, Mobilien u. s. w. assureiret. Der Fond der Anstalt ist Eine Million Thaler Conventionsgeld: die Directoren des Geschäfts gehören zu den angesehensten und solidesten Kaufleuten in Deutschland; folglich ist die größte Sicherheit vorhanden. Die Bedingungen der Anstalt sind eben so eingerichtet und so billig als die der Londoner Phönix-Societät, und in einigen Stücken noch milder. Durch die Schnelligkeit, mit welcher man bey dieser Anstalt zur Versicherung kommen kann, hat diese einen unläugbaren Vorzug vor weiter entfernten, wo es länger dauert, ehe man das Versicherungs-Documment erlangt, und also auch die Gefahr der Zwischenzeit verlängert wird: eben diese Rücksicht tritt ein, so oft Veränderungen anzumelden sind, oder Erneuerung zu suchen ist, nicht weniger bey geschehenen Brandschäden.

Die Anstalt hat mich zu ihrem Agenten für die hiesige Stadt und Gegend ernannt, und ich ersuche deshalb diejenigen, welche bey derselben bewegliche Gegenstände, Vorräthe u. s. w. assureiren lassen wollen, sich an mich zu wenden, und auf die prompteste Besorgung zu rechnen. Nähere Auskunft ertheile ich mit Vergnügen, und gebe auch auf Verlangen eine Bekanntmachung der Anstalt aus, die den Plan und ihre Bedingungen enthält.

Halle, den 8. Junius 1819.

Der Kaufmann Dürking
in der Klausstraße.

Einem geehrten Publikum mache ich hiermit ergebenst bekannt, daß ich sowohl ein- als zweispännige Kutschfahren so wie auch Lastfahren übernehme, desgleichen auch Pferde zum Reiten habe. Auch sind bey mir gute Langenbogener Torfsteine zu billigen Preisen zu haben.

N. Vogel, große Ulrichsstraße Nr. 23.

Am 24. Junius früh um 4 Uhr wurde uns zu Alsb. leben an der Saale unsere ewig unvergessliche Schwester, die Rectorin Constantine Caroline Friederike Müller geborene Jungmann, durch einen sanften Tod, an den Folgen der Entbindung, entrißen. Wir machen diesen harten Verlust unsern hiesigen und auswärtigen Verwandten und Freunden bekannt, und sind gewiß auch ohne Beyleidsbezeugung von Ihrer herzlichsten Theilnahme überzeugt. Wohl ihr! sie hat ausgerungen, denn wenig Freuden waren für sie bestimmt. — Sanft ruhe ihre Asche!

Im Namen meiner Geschwister
P. C. W. Jungmann,
Königl. Preussischer Lieutenant.

Am 24. Junius, Nachmittags um 4 Uhr, starb an der Brustwassersucht unsere theure und unvergessliche Frau und Mutter, Dorothee Sophie Schiff geborne Elsner, in einem Alter von 56 Jahren und 6 Monaten nach beynah dreijährigen schweren Leiden. Ihr Begräbnistag war der Todestag meines vor zwey Jahren verstorbenen Sohnes, und erregt dadurch unsern Schmerz desto heftiger. Nur die Hoffnung des Wiedersehens kann uns aufrecht erhalten. Dieses machen wir unsern Freunden und Verwandten hierdurch bekannt, mit der Bitte, uns Ihr stilles Beyleid nicht zu versagen.

Halle, den 29. Junius 1819.

Heinrich August Schiff,
und im Namen meiner Tochter.

Anzeige. Unterzeichneter macht hierdurch ergebenst bekannt: daß er für die Herren Nudelfabrikanten in Messing gebohrte Scheiben, für die Herren Papiermacher kupferne Platten in die Holzländer und für die Herren Graupenmüller alle Nummern von in Messingblech gebohrten Graupensieben verfertigt, und verspricht prompte, reelle und billige Bedienung.

Sebastian Heinze in Erfurt,
wohnhaft hinter Weißfrauen Nr. 2.